PALMSONNTAG

Jesus zieht feierlich in Jerusalem ein

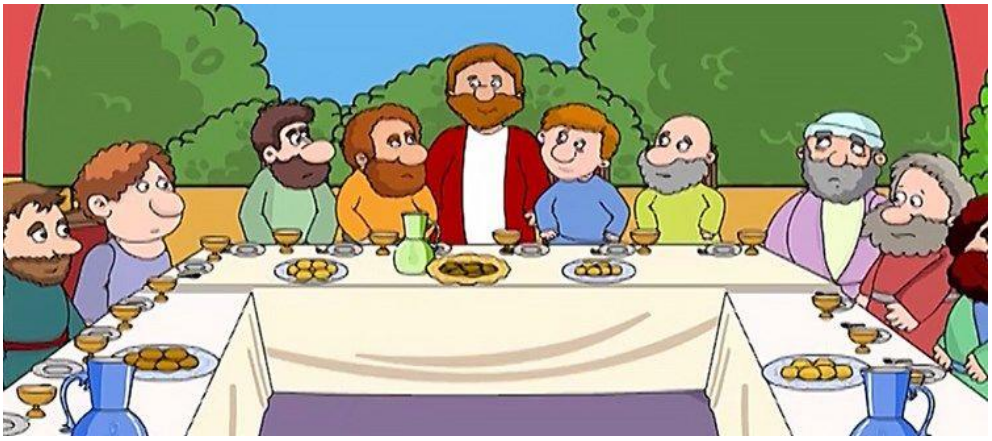
Jesus ist mit seinen Freunden auf dem Weg nach Jerusalem. In der Nähe der Stadt bleibt er stehen und sagt zu seinen Jüngern: „Geht ein Stück voraus. Dort werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden. Bindet ihn los und bringt ihn zu mir. Wenn euch jemand fragt, dann antwortet: Der Herr braucht ihn.“
Da machten sich die beiden auf den Weg um den Esel zu holen.
Sie legten ihre Kleider auf das Tier und Jesus setzte sich darauf.
So reitet er in die Stadt Jerusalem ein. Viele Menschen kommen ihm entgegen und ziehen mit ihm in die Stadt. Die Menschen legen ihre Kleider auf die Straße und jubeln Jesus zu: „Jesus, du sollst unser König sein!“
Von den Bäumen brechen sie Zeige ab, nehmen sie in die Hände, schwenken sie hoch und jubeln Jesus wie einem König zu.
„Hosanna unser König kommt! Gesegnet sei der, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!“
So jubeln die Menschen Jesus zu, während er auf dem Esel in die Stadt Jerusalem einzieht.

Am Palmsonntag gehen die Menschen mit ihren Palmbuschen in die Kirche um ihn segnen zu lassen. Dabei erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Heuer können wir das leider nicht tun.

GRÜNDONNERSTAG

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl

In Jerusalem will Jesus mit seinen Freunden ein Fest feiern, wie es damals an Ostern üblich war.
Bei diesem Fest danken die Menschen Gott für all das Gute, was er für ihr Volk getan hat.
Auch Jesus möchte das Fest feiern und schickt zwei Apostel in die Stadt voraus. Sie sollten alles für das Fest vorbereiten: das Brot, den Wein und einen Platz für jeden.
Am Abend kommt Jesus mit seinen Aposteln dort zusammen. Jesus weiß, dass es das letzte Mahl mit seinen Freunden sein wird. Er ahnt es, dass er bald sterben muss.
Darum tut er etwas ganz Besonderes. Er nimmt das Brot in seine Hände und dankt seinem Vater im Himmel dafür. Er segnet das Brot, bricht es und teilt es an seine Jünger aus. Dabei sagt er:
„Nehmt und esst alle davon. Dieses Brot ist mein Leib. Das bin ich selber. Ich bin das Brot des Lebens.“
Dann nimmt Jesus auch den Kelch mit Wein in seine Hände. Er schaut noch einmal auf zu seinem Vater im Himmel und dankt ihm für den Wein. Er segnet den Kelch, reicht ihn weiter an seine Jünger und sagt zu ihnen:
„Nehmet und trinket alle daraus. Dieser Wein ist mein Blut. Ich gebe für euch mein Leben hin. Kommt immer wieder zusammen und feiert dieses Mahl. Erinnert euch wieder an mich, dann bin ich in eurer Mitte.“

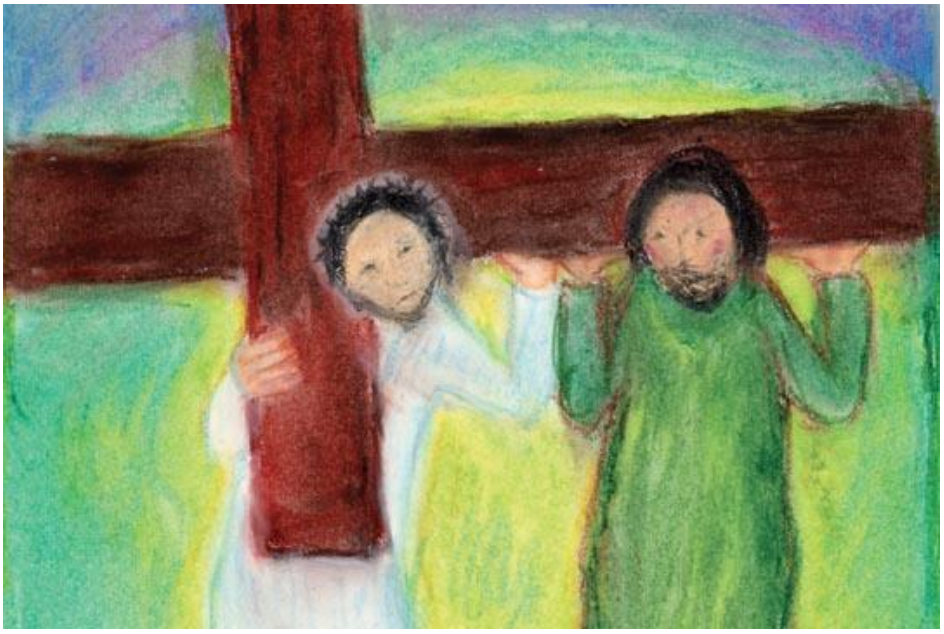


Am Abend des Gründonnerstages feiern wir besonders feierlich die heilige Messe. (Heuer leider nicht)
Wir erinnern uns daran, dass Jesus mit seinen Aposteln das Letzte Abendmahl gefeiert hat.
Bei diesem Gottesdienst verstummen die Glocken. Man sagt sie fliegen nach Rom.
Am Gründonnerstag ist es auch üblich etwas GRÜNES zu essen. Grün ist die Farbe der Hoffnung.

KARFREITAG

Jesus trägt das schwere Kreuz und stirbt am Kreuz

Pilatus, der römische Statthalter, hat Jesus zum Tode verurteilt. Die Soldaten führen Jesus weg. Jetzt beginnt für ihn ein schwerer Weg.
Jesus muss das schwere Kreuz auf sich nehmen und ganz allein tragen auf dem Weg hinaus vor die Stadt. Jesus geht seinen Kreuzweg. Doch das Kreuz wird ihm zu schwer und er fällt zu Boden. Die Soldaten zwingen ihn weiter zu gehen. Mühsam schleppt Jesus das Kreuz weiter. Da kommt ein Mann vom Feld. Er heißt Simon. Die Soldaten sagen zu ihm: „Komm und hilf das Kreuz tragen!“ So hilft Simon Jesus das Kreuz tragen.
Jesus hat sein Kreuz auf den Berg Golgotha getragen. Dort nehmen die Soldaten Jesus die Kleider weg und teilen sie unter sich auf.
Dann nageln sie Jesus an das Kreuz. Über ihm bringen sie eine Tafel an auf der geschrieben steht: Jesus von Nazareth, der König der Juden!
Unter dem Kreuz stehen Maria, die Mutter von Jesus und Johannes, einer seiner besten Freunde. „Kümmere dich um meine Mutter“, sagt Jesus zu seinem Freund Johannes. Und zu seiner Mutter sagt er: „Er ist jetzt dein Sohn.“
Es ist Mittag. Plötzlich verdunkelt sich der Himmel. Um drei Uhr nachmittags ruft Jesus: „Es ist vollbracht“ Dann lässt er seinen Kopf sinken und stirbt.
In der Nähe ist ein Garten mit einem neuen Grab. In dieses Grab wird der Leichnam Jesu gelegt.



Der Karfreitag ist ein stiller und ernster Tag. Die Glocken schweigen. Wir versammeln uns in der Kirche und denken an den Tod von Jesus. Wir hören die Erzählung von seinem Leiden und Sterben. Wir verehren das Kreuz und danken Jesus, dass er für uns am Kreuz gestorben ist. (Heuer leider nicht)

Der Karfreitag ist für uns ein strenger Fasttag.

OSTERSONNTAG

Die Frauen erfahren von der Auferstehung

Als am Ostermorgen die Sonne aufgeht, gehen Frauen zum Grab von Jesus. Sie wollen den Leichnam Jesu mit Öl salben. Die Frauen sind traurig. Sie denken an den toten Jesus. Sie sind voller Sorge und fragen sich: Wer wird uns den schweren Stein vom Grab wegwälzen?
Doch als sie zum Grab kommen und hinschauen, sehen sie: Der Stein ist schon weggewälzt. Sie gehen in das Grab hinein. Da wird es ganz hell um sie und ein Engel ist da und sagt: „Erschreckt nicht. Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Jesus ist nicht im Grab. Er ist auferstanden!“
Da kommt große Freude in die Herzen der Frauen. Es wird ganz hell in ihnen. Jesus lebt!
Diese frohe Botschaft müssen sie den anderen sagen. Sie laufen schnell zurück und rufen laut und froh: „Jesus lebt! Er ist von den Toten auferstanden!“

Ostern ist das höchste Fest im Jahr. Wir feiern die Auferstehung Jesu.
Wir freuen uns darüber, dass Jesus lebt.
In der Osternacht wird die Osterkerze angezündet und das Taufwasser geweiht. Wir denken dabei, dass wir Kinder Gottes sind und Gott uns auch nicht bei den Toten lässt.

Warum wir Ostern feiern

Name:

©www.ideenreise.blogspot.de

Jesus zieht in Jerusalem ein.
Er reitet auf einem Esel.

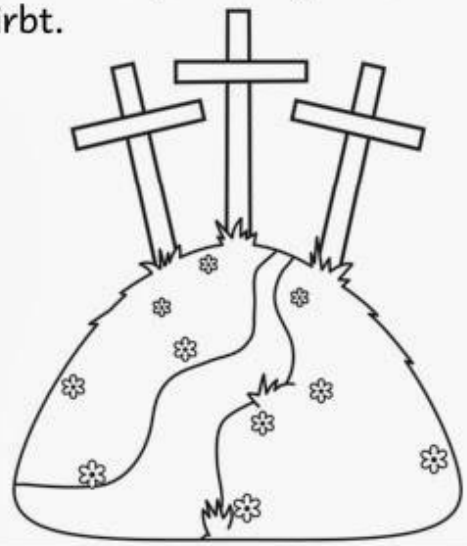
Die Menschen freuen sich.
Sie winken Jesus zu und jubeln.
Manche breiten ihre Kleider vor ihm aus.

Klebelasche

Jesus und seine Freunde wollen in Jerusalem das Paschafest begehen. Jesus feiert das letzte Abendmahl mit ihnen. Er verteilt Brot und Wein.

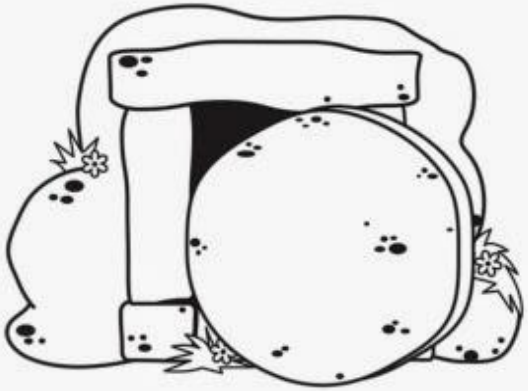
Am nächsten Tag wird Jesus verhaftet und zum Tod am Kreuz verurteilt. Er muss das schwere Kreuz selbst nach Golgota tragen. Nur Simon hilft ihm.

Jesus wird gekreuzigt und stirbt.



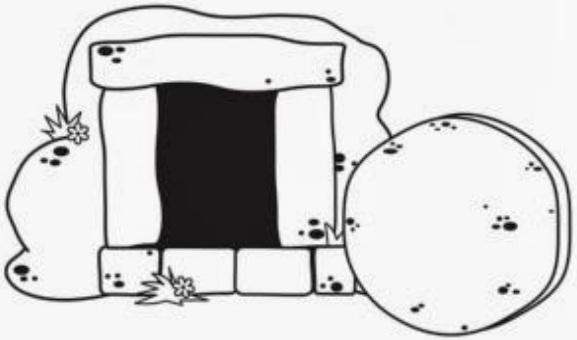
Klebelasche

In einem Felsengrab wird Jesus beerdigt. Ein großer Stein verschließt den Eingang des Grabes.



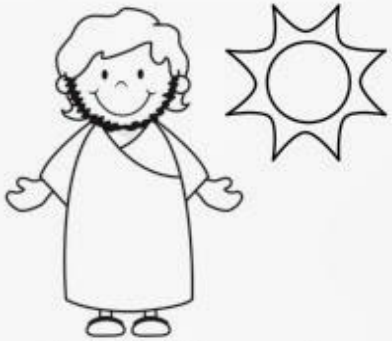
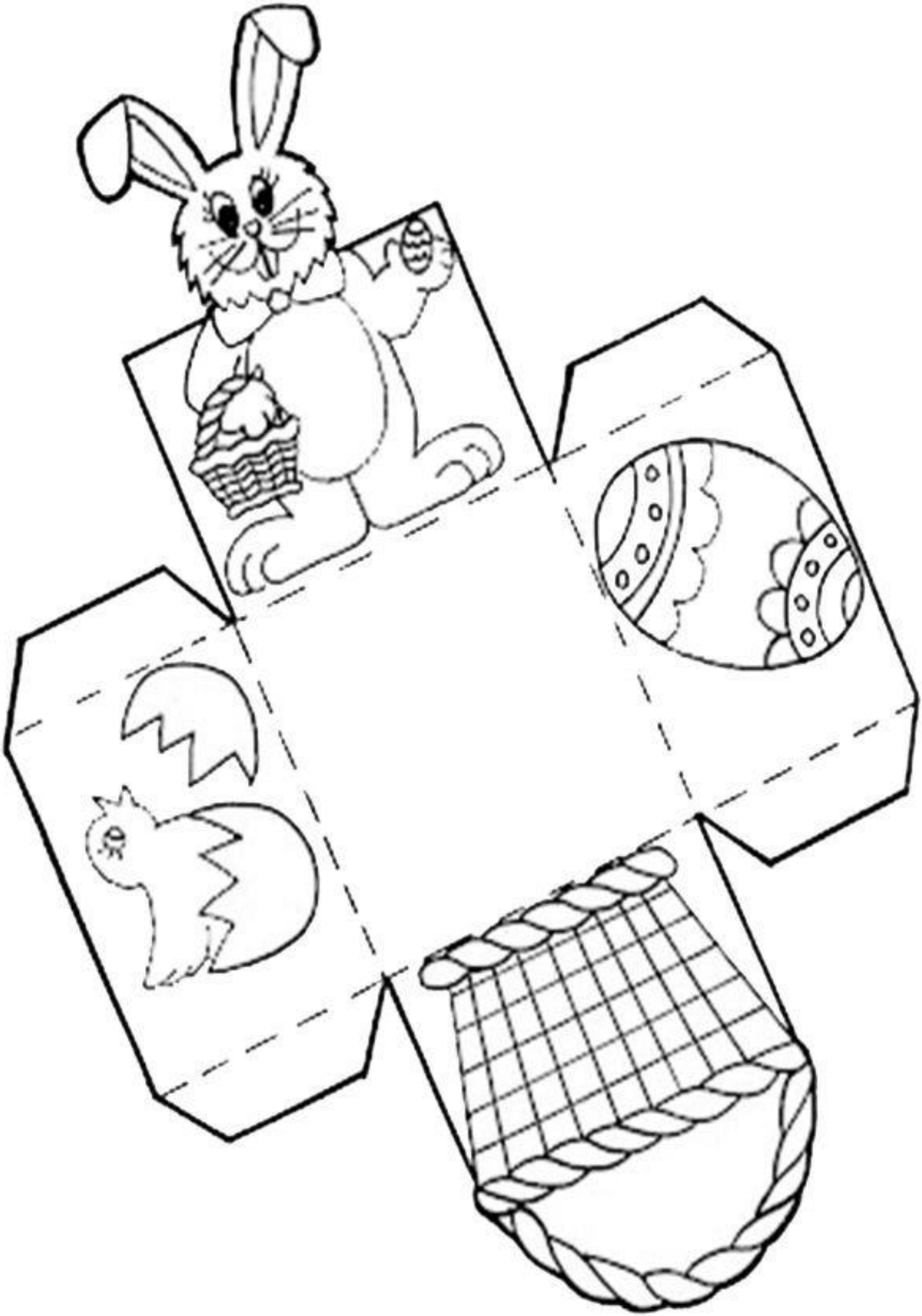
Am dritten Tag nach Jesu Tod gehen drei Frauen zum Grab. Sie wollen Jesus besuchen.

Die Frauen bemerken, dass der Stein zur Seite gerollt wurde. Jesus liegt nicht mehr in seinem Grab.



Klebelasche

Ein Engel erscheint. Er verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Schnell laufen die Frauen nach Hause. Sie erzählen, was passiert ist.



Jesus erscheint später seinen Freunden. Diese berichten überall von seiner Auferstehung. Ostern wird das wichtigste Fest der Christen.